

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 116 (1998)
Heft: 51/52

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SIA-Informationen

Umsetzung Vision – Neuausrichtung SIA

Buntfarbig und grossformatig lag sie im Sommer 1997 vor uns, die Vision des Zukunftsrates. Dieser hatte in einer herausragenden Teamarbeit innerhalb von zwölf Monaten Thesen, Ziele und Strategien entworfen, die begeisterten, aneckten, verwirrten, sicher nicht unberührt liessen, sondern inner- und ausserhalb des SIA eine Diskussion auslösten, die nicht abgeschlossen ist, in dieser oder anderer Form bestimmt immer wieder aufgenommen wird. In einprägsamer und plakativer Formulierung hatte die Vision die Zukunft des SIA unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Veränderungen und ihrem Einfluss auf die Planerberufe analysiert. Es wurden Antworten gegeben auf Fragen, welche die Grundlagen der Berufsausübung betreffen. Das engagierte Echo auf die Vision wurde verstärkt durch den anhaltenden Konjunktüreinbruch und die ersten Zeichen der Liberalisierung unserer Baumärkte, Rahmenbedingungen, die verunsicherten und die Diskussion um die Zukunft der Planerberufe emotionalisierten.

Arbeitsgruppe Neuausrichtung

Mit der Vision wurden nicht nur Diskussionen angeregt, sondern die skizzierten Ziele und Strategien sollten vor allem auch Grundlage für Anpassungen in der Organisation des SIA bilden.

So wurde denn nach dem einstimmigen Eintreten der Delegiertenversammlung vom November 1997 auf die vom Zukunftsrat entworfene Vision die «Arbeitsgruppe Neuausrichtung des SIA» (AGN) eingesetzt.

Der AGN wurde der Auftrag erteilt, die Anliegen der Vision umzusetzen, sie in konkrete, juristisch taugliche Formen zu giessen. Bei dieser Aufgabe gingen wir vom Willen aus, den Verein gezielt für Gruppen zu öffnen, die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Berufstätigen aus Bau, Technik und Umwelt unter Einschluss weiterer Wissenschaftler untereinander und in der Gesellschaft zu fördern. Die zweite Maxime bestand im Anspruch, den SIA auch in Zukunft als gesamtschweizerisch führende Berufsorganisation zu konzipieren.

In elf Plenarsitzungen, drei Klausuren und verschiedenen Ausschusssitzungen wurde das Umsetzungsziel erreicht. Eine juristische Begleitung durch einen externen Berater in der Schlussphase hatte si-

cherzustellen, dass die durch die AGN geäusserten und formulierten Absichten auch den rechtlichen Anforderungen genügen. Bei unserer Arbeit liessen wir uns von zwei Einsichten leiten:

Es galt, aus den Visionen Ziele und Aufgaben des SIA abzuleiten und auf eine konkrete, für alle Mitglieder und Partner sichtbare Grundlage zu stellen

Der dominante und auch schwierigste Umsetzungsschritt war die Formulierung neuer Vereinsstatuten, weil die Strategien der Vision in juristisch nachvollziehbare Organisationselemente und Regeln gekleidet werden mussten. Wann immer Gefahr bestand, zu stark reglementieren und zu detailliert ordnen zu wollen, besann sich die AGN auf den Grundsatz, dass wir die Verfassung des SIA schmieden und nicht Vollzugsverordnungen.

Die Aufgaben des SIA

Die Aufgaben des SIA werden sich nicht grundlegend verändern. Sie wurden jedoch neu umschrieben und gegliedert, sie erlauben bessere Transparenz und machen die in der Vielfalt des Aufgabensfeldes bestehende Vernetzung besser sichtbar:

- Instrumente für die Berufsausübung bereitstellen
- Berufliche Qualifikationen sicherstellen
- Gemeinsame Interessen in der Gesellschaft vertreten
- Grundwerte der Berufsausübung fördern
- Regeln des fairen Wettbewerbs entwickeln und vertreten

Wir werden in späteren Artikeln auf diese Aufgaben noch näher eingehen.

Das Ergebnis

Nun liegt das Resultat unserer zehnmonatigen Arbeit vor. Es ist ganz offensichtlich, aber auch zwangsläufig, dass beim Umsetzungsprozess etwas vom

visionären Glanz verloren gegangen ist. Wir sind jedoch überzeugt, die für die verantwortungsvolle Mitgestaltung unserer beruflichen, gesellschaftlichen, kulturellen und ökologischen Zukunft relevanten Organisationselemente mitgenommen und berücksichtigt zu haben. Durch die Teilnahme der Mitglieder des Zukunftsrates an zwei Sitzungen unserer Arbeitsgruppe konnte diese für uns wesentliche Zuversicht bekräftigt werden.

Auf der Suche nach Akzeptanz

Der die Ideen und Anliegen der Vision verarbeitende Statutenentwurf soll in den nächsten Monaten durch die Mitglieder ausgiebig diskutiert werden. Bereits haben erste Präsentationen das grosse Interesse an diesen Gesprächen bestätigt, weil breiten Kreisen klar geworden ist, dass es nicht nur um die Reorganisation eines Vereins geht, sondern um die Gestaltung der Zukunft der Planerberufe. Besonders erfreulich ist die Anerkennung durch Mitglieder und Aussenstehende, die es als äusserst positiv bewerten, dass der SIA aus eigener Kraft einen Ausweg aus einer nicht leichten Situation aufzeige.

Die AGN wird in den nächsten Hefen in Fortsetzungsartikeln ausgewählte Kapitel der Statuten erläutern und zu wichtigen Fragenbereichen Erklärungen und Antworten publizieren. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe stehen den Sektionen und Fachgruppen für die Beantwortung von Fragen oder für Präsentationen zur Verfügung. Eingaben zu den Statuten können bis zum 15. Februar 1999 zuhänden der AGN an das Generalsekretariat geschickt werden.

Arbeitsgruppe Neuausrichtung SIA

Mitglieder der «Arbeitsgruppe Neuausrichtung des SIA» (AGN)

Laurent Chenu (Architekt), Genf
Patrick Devanthéry (Architekt), Carouge
Nick Gartenmann (Architekt), Bern
Daniel Gerber (Architekt), Zürich
Alfred Hagmann (Ingenieur), Zürich
Martin Hartenbach (Ingenieur), Bern
Andreas Imhof (Architekt), Kreuzlingen
Eric Mosimann (Ökonom), Generalsekretär
Peter Rapp (Ingenieur), Basel
Viktor Sigrist (Ingenieur), Luzern
Charles Weinmann (Haustechnik-Ingenieur), Echallens